

Programm

des

Realprogymnasiums zu Culm

zu Ostern 1883

womit

zu der öffentlichen Prüfung der Schüler,

welche

Dienstag, den 20. März, Vormittags von 8 Uhr ab

stattfinden soll,

sowie zu der am 21. März stattfindenden

Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Königs

im Namen des Lehrer-Collegiums

ganz ergebenst einladet

der Rektor

Robert Dabel.

INHALT: Schulfachrichten. Vom Rektor.

CULM, 1883.

DRUCK VON CARL BRANDT.

1883. Progr. Nr. 45.

1870

Библіотека

№ 1482

1870

BIBLIOTEKA
W. FIAŁKA

1870

1870

1870

Stadbibliothek
Chern

AB 1482

A. Chronik.

Das Schuljahr nahm Montag, den 17. April 1882, seinen Anfang und wird Mittwoch, den 21. März cr., mit der Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät, des Deutschen Kaisers und Königs, und mit der Censur geschlossen werden.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war befriedigend.

Eine höchst wesentliche Förderung ist der Anstalt in diesem Jahre dadurch zu Theil geworden, dass die Vorschule die unterste Stufe erlangt hat, die zwar schon einmal im Jahre 1876 eröffnet worden war, aber schon zu Ostern 1877 wegen zu geringer Betheiligung hatte geschlossen werden müssen.

In Folge zahlreicherer Anmeldungen von Knaben, die noch keinen Unterricht empfangen hatten, war es möglich, zu Ostern 1882 den beiden bestehenden Abtheilungen eine dritte mit 25 Schülern hinzuzufügen, so dass alle drei Abtheilungen zusammen 70 Schüler umfassten.

Es war eine schwere Aufgabe für den einen vorhandenen Lehrer, diese Schüler gleichzeitig zu unterrichten; aber die Förderung derselben erlitt dennoch keine Unterbrechung, da der Vorschullehrer Herr Behnke seiner schweren Pflicht mit vollster Hingebung entgegenkam.

Nachdem die schon zu Ostern 1882 eingeleiteten Unterhandlungen durch die Fürsorge des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums und durch das höchst bereitwillige und fördernde Entgegenkommen der städtischen Behörden einen in jeder Beziehung günstigen Abschluss erreicht hatten, konnte dann endlich, als in dem Elementarlehrer Herrn Carl Polley, einem ehemaligen Zöglinge der Anstalt, ein zweiter Vorschullehrer gewonnen, und ein bisher von der städtischen Elementarschule benutztes Schulzimmer für die Vorschule eingeräumt war, der Unterricht nach dem von der Königlichen Aufsichtsbehörde geprüften und gebilligten Lehrplan in der nunmehr dreiklassigen Vorschule am 3. November cr. eröffnet werden.

Durch diese allen Anforderungen entsprechende Gestaltung der Vorschule ist die Garantie geboten, dass die für die höheren Lehranstalten bestimmten Knaben in den Elementargegenständen sichere und wohlbegründete Kenntnisse sich erwerben, und es muss im

Interesse der betheiligten geehrten Eltern der Wunsch ausgesprochen werden, dass sie ihre Söhne vertrauensvoll ohne alle Vorkenntnisse der Anstalt übergeben, da erfahrungsmässig der Unterrichtsgang an solchen Schülern am besten zur Ausführung gebracht werden kann.

Gleichfalls mit dem 3. November cr. trat im Einklange mit den Forderungen des revidierten Lehrplanes die Theilung der Tertia für die mathematischen und englischen Lehrstunden in's Leben. Nach Berufung eines zweiten wissenschaftlichen Hilfslehrers wird zu Ostern cr. auch die Theilung der Secunda in den naturwissenschaftlichen Fächern erfolgen, und hierdurch auch der letzten Forderung an die Anstalt genügt sein.

Endlich konnte auch dem Zeichenunterrichte durch Trennung der bisher kombinierten Klassen Tertia und Secunda, für deren jede nunmehr statt einer wöchentlichen Stunde zwei angesetzt worden sind, und durch Anschaffung von Drahtmodellen, Holzkörpern und Gypsabgüssen die seiner hohen Bedeutung im Gesamtorganismus des Lehrganges entsprechende Stellung eingeräumt werden.

Das Sedanfest wurde in der bisherigen Weise gefeiert. Die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Herr Fischer.

Am 25. Januar, dem Silberhochzeitstage Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten, des Kronprinzen und der Kronprinzessin des Deutschen Reichs und von Preussen, richtete der Unterzeichnete eine Ansprache an die Schüler.

Die Zinsen der v. Chappuis- und der Abrahamstiftung sind zur Anschaffung von Winteranzügen an 8 dürftige Schüler der Anstalt vertheilt worden.

B. Lehrverfassung.

Secunda.

Ordinarius: Mothill.

1. Religion: a) evangelische, komb. mit III., 2 St. w. Dabel. Evangelische Glaubenslehre. Kirchengeschichte bis auf Carl d. Gr. Kirchenjahr. Evangelische Liederdichtung. Lektüre des Evangeliums Matthäi. Wiederholungen. b) katholische, komb. mit III. und IV., 2 St. w. Dr. Okoniewski. Die Lehre vom Glauben nach Deharbe. Ausführliche Erklärungen der Ceremonieen bei der h. Messe und den übrigen h. Sakramenten. Ausserdem mit der Secunda die wichtigsten Begebenheiten aus der Kirchengeschichte bis auf Carl d. Gr.

2. Deutsch, 3 St. w. Szeliński. Gelesen wurde Göthe's „Götz von Berlichingen,“ Lessing's „Minna von Barnhelm“ und Abschnitte aus dem Lesebuche. Uebungen im Vortrage. Hauptepochen der Literaturgeschichte im Anschluss an die Lektüre. Repetitionen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Themata: 1) Inhaltsangabe der Nibelungen, Abenteuer 28—30. 2) Das Glück eine Klippe. 3) Wodurch suchen sich Staaten und Völker gegen auswärtige Feinde zu schützen. 4) Sommerfrische und klimatischer Kurort. 5) Lebensgeschichte eines Pferdes. 6) und 7) Gang der Handlung in Göthe's „Götz von Berlichingen.“ 8) Weshalb ist Schiller's Erzählung von den Kranichen des Ibikus für uns eine so anziehende Dichtung? 9) *Adhuc tua messis in herba est.* 10) Das menschliche Leben eine Reise. 11) Welche Folgen hatten die punischen Kriege für die Römer?

3. Latein, 4 St. w. Dabel. Wiederholung der *syntaxis casuum* und einiger Kapitel aus der Formenlehre. *Tempora und modi.* Das Wichtigste von den Fragesätzen, der *oratio obliqua*, dem *Gerundium* und *Gerundivum.* Caesar, *de bello Gallico*, lib. III. IV. Ovid. *metamorph.* I, 1—150. — VI, 317—381. — 85—192. — I, 1—50 und 90 bis 112 wurden memoriert.

4. Französisch, 4 St. w. Zeterling. Ploetz, Schulgrammatik, Lect. 50—74. Gelesen in Ploetz, Manuel: Stücke von Thiers, Thierry, V. Hugo und Racine. Dann 8 Kapitel aus Rollin: „*Histoire d'Alexandre le Grand.*“

5. Englisch, 3 St. w. Zeterling. Plate, Mittelstufe, Lect. 1—47. Gelesen in Herrig, *Classical Authors:* Ch. Dickens: „*A Christmas Carol.*“

6. Geschichte, 2 St. w. Szeliński. Das Zeitalter Friedrichs d. Gr. und die Zeit bis auf die Gegenwart. Umfassende Repetitionen.

7. Geographie, 1 St. w. Szeliński. Mathematische Geographie. Asien, Afrika, Amerika und Australien. Repetitionen. Kartenzeichnen.

8. Mathematik, Mothill. a) Geometrie, 3 St. w. Wiederholung des Pensums der Tertia. Beendigung der Planimetrie. Ebene Trigonometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. b) Algebra, 2 St. w. Wiederholung der Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen der ersten Ordnung und die darauf gegründeten Rechnungen, als: Zinseszins-, Renten- und Sparkassenrechnung. Die Logarithmen. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Klassenarbeiten.

9. Physik, 2 St. w. Fischer. Mechanik der festen und flüssigen Körper. Die einfachen Maschinen. Mechanik der luftförmigen Körper. Repetition der Wärmelehre und des Galvanismus.

10. Chemie, 2 St. w. Chemische Vorbegriffe, durch Experimente erläutert. Die Nichtmetalle nach der Werthigkeit geordnet. Begriff des Salzes. Die schweren Metalle mit Auswahl. Demonstration der entsprechenden Mineralien. Einfachere stöchiometrische Rechnungen.

11. Naturbeschreibung, 2 St. w. Fischer. Sommer: Botanik. Repetition des natürlichen Systems und der Morphologie an lebenden Pflanzen. Uebungen im Bestimmen derselben. Das Wichtigste vom Bau der Pflanzen mit mikroskopischen Demonstrationen. Winter: Zoologie. Repetition des Systems. Die Sinnesorgane der Säugethiere. Repetition der Insekten. Typen der niederen Thierklassen.

12. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Zeichnen nach schwereren Körpern. Die Wiedergabe von Licht und Schatten wurde geübt. Die Schüler zeichneten mit der Bleifeder und dann mit verschiedenen Kreiden auf Tonpapier. Uebung im Gebrauch von Lineal und Zirkel.

Tertia.

Ordinarius: Dabel.

1. Religion, komb. mit II.
2. Deutsch, 3 St. w. Szelinski. Gelesen wurden Abschnitte aus dem Lesebuche, Schiller's Balladen und Homer's Odyssee in der Uebersetzung von J. H. Voss mit Auswahl. Der zusammengesetzte Satz und die Periode. Interpunktion. Synonyma. Uebung im Vortrag prosaischer und poetischer Stücke. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.
3. Latein, 6 St. w. Dabel. Syntaxis casuum. Wiederholung. Conjunktivische Nebensätze und consecutio temporum. Nepos: Alcibiades, Thrasylbulus, Pelopidas, Epaminondas, Hannibal.
4. Französisch, 4 St. w. Zeterling. Ploetz, Schulgrammatik, Lection 24—50. Lectüre aus Ploetz, Chrestomathie.
5. Englisch 4 St. w. Zeterling. Tertia A.: Plate, Elementarstufe, Lect. 36—66. Tertia B.: Lect. 1—35. — Lektüre aus Gaspey.
6. Geschichte, 2 St. w. Szelinski. Preussisch-brandenburgische Geschichte bis auf die Gegenwart. Repetition der Geschichte des Alterthums.
7. Geographie, 2 St. w. Szelinski. Grundlehren der Geographie. Asien, Afrika, Amerika, Australien. Kartenzeichnen.
8. Mathematik, Mothill. a. Geometrie, 2 St. w. Tertia A.: Wiederholung des Pensums der Quarta. Kreislehre. Gleichheit der Flächen. Aehnlichkeit und Verhältniss der Figuren bis zu den Transversalen. Tertia B.: Wiederholung des Pensums der Quarta. Kreislehre. Gleichheit der Flächen. Proportionslehre und Aehnlichkeit der Figuren begonnen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. — b. Algebra, 2 St. w. Tertia A.: Buchstabenrechnung und Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Leichte quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Tertia B.: Buchstabenrechnung und Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — c. Rechnen, A. und B. komb., 1 St. w. Wiederholung und Beendigung der bürgerlichen Rechnungen.
9. Naturbeschreibung, 2 St. w. Fischer. Sommer: Botanik. Beschreibung und Zerlegung lebender Pflanzen, Fortführung des analytischen Herbariums. Erklärung eines natürlichen Systems. Winter: Zoologie. Repetition der Wirbelthiere. Anthropologie. Eintheilung der Insekten. Repräsentanten ihrer Ordnungen.
10. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Zeichnen nach körperlichen Modellen und Vollkörpern in verschiedenen Stellungen.

Quarta.

Ordinarius: Zeterling.

1. Religion, 2 St. w. a. evangelische, Ewert. 1. bis 3. Hauptstück erklärt. 4. und 5. gelernt. Bibelkunde des A. T. mit Lektüre geeigneter Abschnitte. b. katholische, komb. mit II. und III.

2. Deutsch, 3 St. w. Szelinski. Wiederholung des grammatischen Pensums der Quinta. Lektüre aus dem Lesebuche und Wiedererzählen des Gelesenen. Vortrag erlernter Gedichte. Im Sommer wöchentlich abwechselnd ein Aufsatz und ein Diktat, im Winter beides in je 3 Wochen.

3. Latein, 7 St. w. Dabel. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Erlernung und Einübung aller im Uebungsbuche enthaltenen syntaktischen Regeln. Uebungen im Uebersetzen zusammenhängender Erzählungen nach Herodot.

4. Französisch, 5 St. w. Zeterling. Ploetz, Elementarbuch IV. und V. Schulgrammatik, Lect. 1—23. Lektüre aus Ploetz, Chrestomathie.

5. Geschichte, 2 St. w. Szelinski. Griechische Geschichte bis auf Alexander d. Gr. Römische Geschichte bis Mark Aurel.

6. Geographie, 2 St. w. Szelinski. Physische und politische Geographie von Europa. Kartenzeichnen.

7. Mathematik. a) Geometrie, 3 St. w. Mothill. Die Lehre von den Linien und Winkeln incl. der Parallellinien. Die Eigenschaften und Congruenz der Dreiecke und Vierecke bis zur Kreislehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. b) Rechnen, 2 St. w. Fischer. Gesellschaftsrechnung. Repetition der zusammengesetzten Regeldetri. Kopfrechnen mit ganzen Zahlen und gemeinen Brüchen. Verwendung der Dezimalbrüche. Monatlich eine schriftliche Arbeit.

8. Naturbeschreibung, 2 St. w. Fischer. Sommer: Botanik. Repetition der Linnéischen Klassen. Einübung der Ordnungen an lebenden Pflanzen. Anlegung eines analytischen Herbariums. Besondere Berücksichtigung charakteristischer natürlicher Familien. Winter: Zoologie. Repetition der Klassifikation der Säugethiere und Vögel. Das Knochengerüst demonstriert. Amphibien und Fische.

9. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Das Flachornament mit Veränderung des Maassstabes. Zeichnen nach Flachmodellen.

Quinta.

Ordinarius: Fischer.

1. Religion, 2 St. w. a) evangelische, komb. mit Sexta, Ewert. Die biblischen Geschichten des A. T. Das Wichtigste aus der Geographie von Palästina. Erstes und drittes Hauptstück gelernt und erklärt. Sprüche und Lieder. b) katholische, komb. mit Sexta und Vorschule. Die Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche nach dem Diözesan-Katechismus. Altes Testament nach Schuster.

2. Deutsch, 3 St. w. Szelinski. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Lektüre aus dem Lesebuche. Wiedererzählen des Gelesenen. Erlernung von Gedichten. Abwechselnd wöchentlich ein Aufsatz und ein Diktat.

3. Latein, 7 St. w. Davon 4 St. Uebungen im Construieren und Uebersetzen im Uebungsbuche. Dabel. — 3 St. Grammatik: Die unregelmässige Formenlehre nebst weiterer Einübung der regelmässigen. Stete Uebungen in der Ableitung der Conjugationsformen. Fischer.

4. Französisch, 5 St. w. Zeterling. Ploetz, Elementarbuch, Lect. 1—73.

5. Geschichte, 1 St. w. Mothill. Geschichte des Mittelalters von der Völkerwanderung bis auf Rudolf von Habsburg in Bildern und Gruppen.

6. Geographie, 2 St. w. Ewert. Die Erdtheile mit besonderer Berücksichtigung der Hydro- und Orographie.

7. Rechnen, 3 St. w. Fischer. Repetition der einfachen Regeldetri. Dezimalbrüche. Repetition und Erweiterung der Bruchrechnung. Die zusammengesetzte Regeldetri und Prozentrechnungen. Kopfrechnen mit ganzen Zahlen und Brüchen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Geometrisches Zeichnen, 1 St. w. Fischer. Zeichnen geometrischer Figuren mit Lineal, Zirkel und Transporteur.

8. Naturbeschreibung, 2 St. w. Ewert. Sommer: Botanik. Terminologie an lebenden Pflanzen eingeübt. Das Linnéische System. Winter: Zoologie. Beschreibung der Säugethiere und Vögel.

9. Schreiben, 2 St. w. Ewert. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften.

10. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Freihandzeichnen. Die gerade und die geschwungene Linie. Profile der architektonischen Glieder.

Sexta.

Ordinarius: Ewert.

1. Religion, komb. mit Quinta.

2. Deutsch, 3 St. w. Ewert. Lektüre im Lesebuche und Uebung im Wiedererzählen. Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage eine Stilübung, jede Woche ein Diktat. Die Wortarten und ihre Flexion. Die Glieder des einfachen Satzes.

3. Latein, 8 St. w. Fischer. Regelmässige Formenlehre incl. der Deponentia. Construction des einfachen Satzes. Uebungen im Uebersetzen.

4. Geschichte, 1 St. w. Szelinski. Sagen des griechischen Alterthums.

5. Geographie, 2 St. w. Behnke. Geographische Grundbegriffe im Anschluss an die Heimathskunde. Allmälige Erweiterung des Gesichtskreises bis zur Betrachtung der ganzen Erdoberfläche in physischer und politischer Beziehung.

6. Rechnen, 5 St. w. Ewert. Wiederholung des Pensums der Vorschule. Bruchrechnen und einfache Regeldetri. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

7. Naturbeschreibung, 2 St. w. Sommer: Botanik, Ewert. Einübung der

einfachsten terminologischen Bezeichnungen an lebenden Pflanzen. Winter: Zoologie, Behnke. Beschreibung der Hauptrepräsentanten des Thierreichs.

8. Schreiben, 2 St. w. Behnke. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften.

9. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Die gerade Linie, ihre Theilung und Anwendung zur Bildung von Figuren.

In den drei fremden Sprachen wurden auf den betreffenden Klassen wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit angefertigt.

Turnen, Ewert. Geturnt wurde wöchentlich von den Schülern jeder Klasse zweistündlich im Sommer auf dem Schulhofe, im Winter in der Gymnasial-Turnhalle.

Gesang, Ewert. Der Unterricht hierin wurde in Quinta und Sexta wöchentlich zweistündlich, in Secunda, Tertia und Quarta einstündlich ertheilt. Die besseren Sängere aller Klassen wurden zur Einübung von drei- und vierstimmigen Gesängen vereinigt.

Vorschule.

Klasse I.

Ordinarius: Behnke.

1. Lesen und Deutsch, 10 St. w. Behnke. Die Wortarten, Deklination, Comparation und Conjugation. Vokale und Consonanten. Länge und Kürze, Dehnung und Schärfung der Vokale. Die verschiedene Bezeichnung des S-Lautes. Die wichtigsten Vor- und Nachsilben. Wöchentlich zwei Diktate zur Befestigung der Orthographie. Tägliche Abschreibe-Uebungen. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren von Gedichten.

2. Religion, 2 St. w. Komb. mit II und III. Polley. Die wichtigsten biblischen Geschichten des A. und N. T. Die katholischen Schüler sind mit VI und V kombiniert.

3. Rechnen, 5 St. w. Behnke. Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Maasse und Gewichte. Resolvieren und Reducieren. Kopfrechnen. Verwendung der welschen Praktik. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten.

4. Anschauungs-Unterricht, 1 St. w. Behnke. Besprechung Winkelmannscher Bilder. Geographische Vorbegriffe: Haupthimmelsgegenden; Versuche, die Lage von Culm und Umgebung zu skizzieren; die verschiedenen Bezeichnungen für die Erhebungen und Gewässer des Erdbodens.

5. Schreiben, 4 St. w. Komb. mit II. Behnke. Uebung in deutscher und lateinischer Schrift.

6. Singen, 1 St. w. Behnke. Gehör- und Stimmbildungsübungen. Leichte Lieder.

7. Turnen, 2 St. w. Ewert. Nur im Sommer.

Klasse II.

Ordinarius: Polley.

1. Lesen und Deutsch, 8 St. w. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren von Gedichten. Das Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort und ihre Flexion. Vokale und Consonanten, Länge und Kürze, Dehnung und Schärfung der Vokale. Wöchentlich zwei Diktate zur Befestigung der Orthographie. Tägliche Abschreibebungen.
2. Religion, 2 St. w. Komb. mit I.
3. Rechnen, 4 St. w. Die 4 Species zunächst im Zahlenkreise des kleinen Einmaleins, dann mit grösseren Zahlen. Kopfrechnen. Wöchentlich zwei kleine schriftliche Arbeiten.
4. Schreiben, 4 St. w. Komb. mit I.

Klasse III.

Ordinarius: Polley.

1. Schreiblesen, 10 St. w. Beide Theile der deutschen Schreib- und Lesebibel werden durchgearbeitet. Uebungen im Wiedererzählen, Abschreiben und Schreiben nach Diktat.
2. Religion, 2 St. w. Komb. mit I.
3. Rechnen, 4 St. w. Der Zahlenkreis von 1 — 10. Dann Erweiterung bis 40.

Kanon der zu lernenden Gedichte.

Tertia.

Erstes Jahrg.

- 1) Die Kraniche des Ibykus. 2) Der Ring des Polykrates. 3) Die Bürgschaft. Schiller. 4) Die Kapelle. 5) Der Ueberfall im Wildbad. Uhland.

Zweites Jahrg.

- 6) Der Kampf mit dem Drachen. 7) Der Taucher. 8) Das eleusische Fest. Schiller. 9) Schäfer's Sonntagsglied. Uhland. 10) Arion. A. W. Schlegel.

Quarta.

- 1) Harras, der kühne Springer. Körner. 2) Legende vom Hufeisen. Göthe. 3) Deutschland über Alles. Hoffmann. 4) Lied vom braven Mann. Bürger. 5) Gelübde. Massmann. 6) Andreas Hofer. Mosen. 7) Klein Roland. 8) Roland Schildträger. Uhland.

Quinta.

- 1) Das Feuer im Walde. Hölty. 2) Der Wilde. Seume. 3) Lied vom Feldmarschall. Arndt. 4) Graf Richard ohne Furcht. Uhland. 5) Friedrich Barbarossa. Rückert. 6) Einkehr. Uhland. 7) Der reichste Fürst. Kerner. 8) Der gelähmte Kranich. E. v. Kleist.

Sexta.

- 1) Siegfrieds Schwert. Uhland. 2) Der kleine Hydriot. Müller. 3) Mein Vaterland. Hoffmann. 4) Der gute Kamerad. 5) Der weisse Hirsch. 6) Schwäbische Kunde. Uhland. 7) Das Lied vom Monde. Hoffmann. 8) Der Schütz. Schiller. 9) Kaiser Wilhelm. Hoffmann. 10) Des Knaben Berglied. Uhland.

Vorschule.

I.

1) Das Hühnehen und der Diamant. Hagedorn. 2) Die Gärtnerin und die Biene. Gleim. 3) Die Kinder im Walde. Houwald. 4) Der Perser und seine Söhne. Lichtwer. 5) Der Milchtopf. Michaëlis. 6) Mailied. 7) Im Grünen. Voss. 8) Die Vögelein. Jacobi. Zur Abwechslung: Der Hänfling. Die Katzen und der Hausherr. Lichtwer. Goliath und David. Claudius.

II.

1) Das Bäumchen. Bertuch. 2) Der Knabe und das Hündchen. 3) Das Fischlein. 4) Der Rabe. 5) Der Vogel. 6) Der Sperling und das Pferd. 7) Der Wandersmann und die Lerche. 8) Gottes Fürsorge. Hey.

III.

1) Die Störche. 2) Der Wurm. 3) Vom langsamen Schnecklein. 4) Der Vogel am Fenster. Hey.

C. Aus den Verfügungen des Königl. Prov.-Schul-Collegiums.

Vom 3. April 1882: Zustellung der Lehrpläne für die höheren Schulen nebst dem Ministerial-Erlasse vom 31. März 1882.

Vom 28. April 1882: Am 5. Juni, dem Tage der Erhebung einer allgemeinen Berufs-Statistik, soll der Unterricht ausfallen, da erwartet wird, dass die Lehrer mitzuwirken bereit sein werden.

Vom 25. Mai 1882: Der eingereichte Lehrplan wird genehmigt.

Vom 6. Juni 1882: Zustellung der neuen Abiturienten-Prüfungsordnung.

Vom 26. Juni 1882: Eine Uebersicht über die Pensionsverhältnisse der Wittwen und Waisen derjenigen Anstaltslehrer wird eingefordert, die nicht Mitglieder der Elementar-lehrer-Wittwen- und Waisenkasse des Bezirks gewesen sind.

Vom 8. Juli 1882: Ueberweisung eines Exemplares der Verhandlungen der ersten Direktoren-Versammlung in der Rheinprovinz als Geschenk für die Anstaltsbibliothek.

Vom 21. Oktober 1882: Der für das Winter-Semester wegen der Neuorganisation der Vorschule und der Theilung der Tertia umgearbeitete Lehrplan wird genehmigt.

Vom 1. November 1882: Eine Uebersicht über die an der Vorschule bestehenden Einrichtungen wird eingefordert.

Vom 25. November 1882: Um den thatsächlichen Zustand des Turnunterrichtes an den höheren Schulen festzustellen, ist die Ausfüllung eines zugesandten Fragebogens angeordnet. Gleichzeitig wird auf den Ministerial-Erlass vom 27. October cr. über die Turn-

spiele und Turnplätze hingewiesen und über die Förderung der guten Sache Bericht bis zum 1. Juni k. J. eingefordert.

Vom 15. Januar 1883: Es wird die Genehmigung ertheilt, die silberne Hochzeit Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen und Seiner Erlauchten Gemahlin durch ein Schulfest zu feiern.

Vom 18. Januar 1883: Die Ferien der höheren Lehranstalten der Provinz Westpreussen für das nächste Schuljahr werden dahin bestimmt, dass dieselben zu Ostern vom 21. März bis 5. April, zu Pfingsten vom 11. bis 17. Mai, im Sommer vom 20. Juni bis 2. August, zu Michaelis vom 30. September bis 15. Oktober, zu Weihnachten vom 22. Dezember bis 7. Januar dauern, überall excl. der genannten Tage. Die Direktoren-Conferenz findet am 30. und 31. Juli und 1. August zu Elbing statt.

D. Statistische Nachrichten.

a) Lehrer.

Tabellarische Uebersicht der unter die Lehrer vertheilten Lektionen
während des Wintersemesters 1882/83.

Namen der Lehrer.	Realprogymnasium.						Vorschule.			Wöchent- liche Stundenzahl.
	II.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	I.	II.	III.	
1. Dabel, Rektor, Ordinarius von III.	4 Latein.	6 Latein. 2 Religion.		7 Latein.	4 Latein.					23.
2. Mothill, Oberlehrer, Ordinarius von II.	5 Mathem.	4 Mathem.	4 Mathem. 1 Rechnen.	3 Mathem.	1 Gesch.					18.
3. Szelinski, 2. ord. Lehrer.	3 Deutsch. 2 Gesch. 1 Geogr.	3 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Geographie.		3 Deutsch. 2 Gesch. 2 Geogr.	3 Deutsch.	1 Gesch.				24.
4. Fischer, 3. ord. Lehrer, Ordinarius von V.	2 Physik. 2 Chemie. 2 Naturbe- schreibung.	2 Naturbeschreibung.		2 Naturbe- schreibung. 2 Rechnen.	3 Latein. 3 Rechnen. 1 geometr. Zeichnen.		8 Latein.			27.
5. Ewert, 4. ord. Lehrer, Ordinarius von VI.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 1 Gesang. 2 Turnen.		2 Zeichnen. 2 Religion.	2 Geogr. 2 Naturbe- schreibung. 2 Zeichnen. 2 Schreiben.	3 Deutsch. 3 Rechnen. 2 Zeichnen.				33.
6. Zeterling, 1. wissenschaftl. Hilfslehrer, Ordinarius von IV.	4 Französ. 3 Englisch.	4 Französisch. 4 Englisch. 4 Englisch.		5 Französ.	5 Französ.					29.
7. 2. wissenschaftl. Hilfslehrer, (vacat.)										
8. Dr. Okoniewski, katholischer Religions- lehrer.		2 Religion.					2 Religion.			4.
9. Rabbiner Dr. Salzberger, jüdischer Religionslehrer.		2 Religion.			2 Religion.					4.
10. Behnke, 1. Lehrer der Vorschule.					2 Geogr. 2 Naturbe- schreibung. 2 Schreiben.		10 Lesen und Deutsch. 5 Rechnen. 1 Anschau- ungsunter. 1 Singen.			27.
11. Polley, 2. Lehrer der Vorschule.							2 Religion. 8 Lesen u. Deutsch. 4 Rechnen.	10 Schreib- lesen. 4 Rechnen.		28.

b) Schüler.

In dem verflossenen Schuljahre wurde die Anstalt von 194 Schülern besucht. Davon gehörten 9 der II., 22 der III., 19 der IV., 31 der V., 29 der VI., 29 der ersten Klasse der Vorschule, 24 der zweiten Klasse und 31 der neueröffneten dritten Klasse an.

Im Laufe des Jahres haben 21 Schüler die Anstalt verlassen von denen 12 in's praktische Leben eingetreten sind, und zwar 5 aus III., 3 aus IV., 4 aus V. Gegenwärtig zählt demnach die Anstalt 173 Schüler.

Von den oben angegebenen 194 Schülern waren 127 evangelisch, 38 katholisch, 29 jüdisch; 145 aus dem Schulorte, 49 von auswärts.

E. Lehrapparat.

Zur Lehrer-Bibliothek ist vom Königlichen Provinzial-Schul-Collegium als Geschenk eingegangen der 9. Band der Verhandlungen der Direktoren-Conferenzen in Preussen, wofür der schuldige Dank im Namen der Anstalt ausgesprochen wird. Sonst wurden die Bibliotheken nach Massgabe der vorhandenen Mittel vermehrt. Für die naturhistorische Sammlung wurden angeschafft: *Canis vulpes* und *lepus timidus* gestopft; Skelett von *canis familiaris*, *ardea cinerea*, *pelias berus*, *rana esculenta*, *perca fluviatilis*, *esox lucius*; Schädel von *cercopithecus*, *lepus timidus*, *ovis aries*; Fuss von *bos taurus*. Für den Zeichen-Unterricht: 6 Flachmodelle, 3 körperliche Modelle, 6 Vollkörper, 3 klassische Gefässmodelle, 24 Gypsmodelle, Stativ mit Kugelbewegung.

F. Abiturienten - Prüfung.

Am 14. Februar wurde unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Kruse, nachdem an den Tagen vom 22. bis 27. Januar die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt worden waren, die mündliche Prüfung der Abiturienten abgehalten.

Die von den Abiturienten bearbeiteten Themata und Aufgaben sind folgende:

a. Deutsch: „Wie lässt sich der Ausspruch rechtfertigen, dass Kenntnisse besser sind, als Reichthum?“

b. Lateinisch:	} je ein Exercitium.
c. Französisch:	
d. Englisch:	

e. Mathematik: 1) Zwei Personen A und B legen zu einem gemeinschaftlichen Geschäft 1500 Mark an. A lässt sein Geld 8 Jahre und B 4 Jahre. Nach Abwicklung des Unternehmens erhält A an Einlage und Gewinn 1000 Mark und B 1200 Mark zurück. Wieviel hat jede Person zu dem Unternehmen beigetragen? 2) Jemand hat sein ganzes Vermögen von 12000 Mark zu 4% auf Zinsen gegeben, kann aber mit den Zinsen seine

Ausgaben nicht bestreiten, weil er dazu jährlich 600 Mark braucht. Er ist daher genöthigt, den Mehrbetrag vom Kapital wegzunehmen. Nach wieviel Jahren wird dieser Mann ein Bettler sein? 3) Ein Dreieck zu konstruieren, wozu die Differenz der Höhensegmente der Grundlinie, die Höhe und der Radius des umschriebenen Kreises gegeben sind. 4) Von einem Dreiecke sind gegeben eine Seite $a = 109$, die Differenz der beiden anderen Seiten $b - c = 41$ und die Differenz der den Seiten b und c gegenüberliegenden Winkel $B - C = 33^\circ 35'$. Wie gross sind die Winkel B und C und die Seiten b und c ?

Das Zeugniß der Reife haben sich erworben:

- 1) Julius Zarnack, 16 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des Mühlenbauers Herrn Zarnack in Culm. Er hat der Sekunda 2 Jahre angehört. Ihm wurde die mündliche Prüfung erlassen. Ueber seine Zukunft stehen seine Entschlüsse noch nicht fest.
- 2) Oscar Klawitter, 18 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des Gutsbesitzers Herrn Klawitter in Lipnitz, Kr. Schwetz. Er hat der Secunda 2 Jahre, der Anstalt nur 1 Jahr angehört. Er beabsichtigt, in die Thierarzneischule einzutreten.

Schlussfeierlichkeiten.

Den 20. März (Dienstag), Morgens

von 8 Uhr ab:

Oeffentliche Prüfung der Schüler.

Choral.

Vorschule: Klasse III.: Lesen: Polley.

Klasse II.: Deutsch: Polley.

Klasse I.: Rechnen: Behnke.

Vorträge: Walter Stadion: Sperling und Pferd.

Johannes Kiehlmann: Das Bäumchen.

Johann Rynk: Der Milchtopf.

Sexta und Quinta: Evangel. Religion: Ewert.

Kathol. Religion: Dr. Okoniewski.

Sexta: Latein: Fischer.

Quinta: Geographie: Ewert.

Quarta: Französisch: Zeterling.

Geschichte: Szelinski.

Tertia: Englisch: Zeterling.

Zoologie: Fischer.

Secunda: Mathematik: Mothill.

- Gesang: „Schon fängt es an zu dämmern.“ Lied von Möhring.
 Vorträge: Heinrich Dabel (VI): De Koppweihdag.
 Arthur Berger (VI): Die beiden Wächter.
 Franz Kohnert (V): Hoffnung.
 Alwin Haesler (V): Heinrich der Löwe.
 Gesang: „Wenn ich den Wanderer frage“. Lied von Tschirch.
 Vorträge: Robert Priebe (IV): Die Heimkehr.
 Paul Leitreiter (IV): Das Amen der Steine.
 Walter v. Broen (III): Treuer Tod.
 Franz Boigs (III): Le roi des aunes.
 Erich v. Broen (II): The destruction of Senna-Cherib.
 Ernst Steffen (II): Ovid. Metam. I, 1—50.

Entlassung der Abiturienten.

- Gesang: „Preis und Anbetung.“ Motette von Rinck.

Den 21. März (Mittwoch), Vormittags

8¹/₂ Uhr,

Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Choral und Gebet.

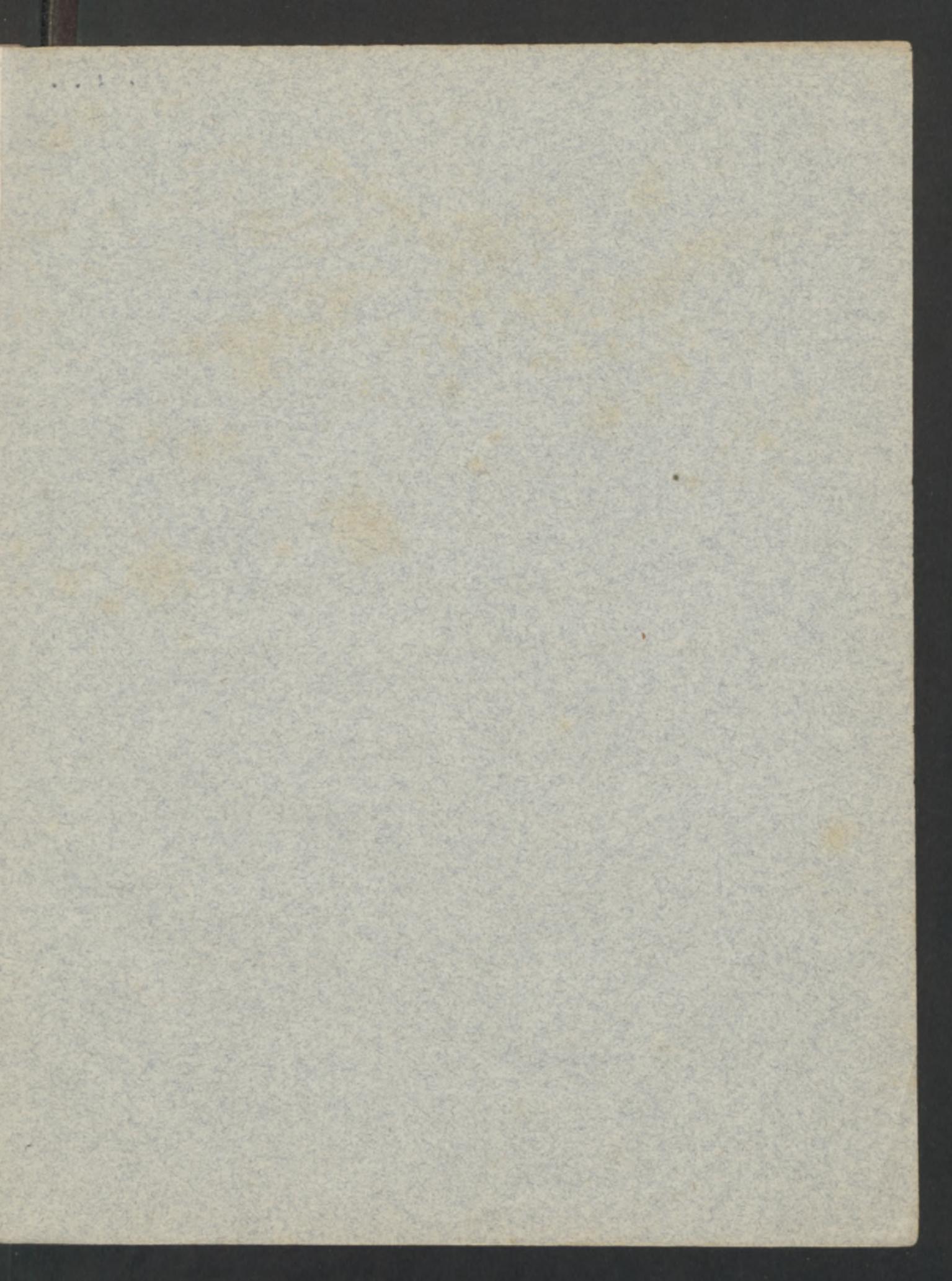
Festrede des Herrn Oberlehrers Mothill.

- Gesang: „Alles was Odem hat.“ Motette von Hauer.
 Vorträge: Max Hirschberg (Vorschule I): Kaiser Wilhelm.
 Otto Kowallik (II): Gelöstes Wort.
 Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz.“

Austheilung der Censuren in den Klassen.

Das Schuljahr wird Mittwoch, den 21. März mit der Censur geschlossen. Der Unterricht nimmt wieder seinen Anfang Donnerstag, den 5. April, um 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler in das Realprogymnasium und in die Vorschule werde ich am 2., 3. und 4. April, Vormittags, im Geschäftszimmer bereit sein. Erforderlich ist die Vorlegung eines Abgangs-Zeugnisses und eines Attestes über die erste resp. die zweite Impfung.

Dabel.



W.F. 3777

18580